

Fortsetzung Testspiele

FC Bad Lausick – Kickers Markkleeberg 2:4 (0:1)

FC Bad Lausick – VfB Zwenkau II 3:3 (2:2)

Wie nicht anders zu erwarten war zeigte sich der Landesliga Absteiger aus Markkleeberg als bislang höchste Hürde in der Vorbereitung. Von Beginn an wurde aus allen Reihen Druck erzeugt und da schien der Rückstand nur eine Frage der Zeit. Doch Lausicks Keeper klärte gegen Blochwitz per Fuß auf der Linie (8.) und wie oft sich Paul Richter in Schüsse der Gäste warf ließ sich kaum zählen.

Leider wiederholten sich aber bereits gegen Torgau gezeigte Fehler, dem 0:1 ging ein in die falsche Richtung abgelegter Kopfball Nicky Richters voraus und Pascal Birkigt im FC Kasten war chancenlos. Zu oft konnte das schnelle Spiel der Gäste nur auf Kosten von Freistößen unterbunden werden.

Doch wer zu offensiv spielt kassiert eben auch Konter und zweimal ging die Fahrt über die rechte Seite ab, Danny Kamke spielte seine Schnelligkeit aus, leider kam Lennard Wenzel beide Male erst fast auf der Torauslinie an den Ball (25., 42.).

Nach der Pause wechselten die Gäste gleich 6mal, beim FC kamen 4 Wechselspieler nach und nach auf den Rasen.

Doch von einer „Gewöhnungsphase“ war bei den Kickers nichts zu merken, nach einem Freistoß war Schams per Kopf zur Stelle, einige Minuten später agierte Deumer nach dem Motto wenn du nicht weißt wohin mit dem Ball schieß ihn ins Tor: Ein Schwenk nach innen und aus gut 18 Metern ab in die Maschen.

Doch statt die Köpfe sinken zu lassen, zog der FC nochmals an und innerhalb von wenigen Minuten stand es nur noch 2:3. Zunächst stand dem Gastgeber der Pfosten bei (63.), dann landet ein Zuspiel bei Kamke, der hebt den Ball über den herauslaufenden Torwart, doch auch hier verhindert das Torgestänge zunächst den Erfolg, denn der Ball rollt in Zeitlupe auf der Torlinie entlang. Doch Wenzel war mitgelaufen und schob zum 1:3 ein.

Umgekehrtes Bild beim 2:3: Wenzel wird in der Mitte angespielt, legt, mit dem Ruf: Mach es selber, nach links zu Kamke ab und diesmal legt Danny den Ball links an Kretzschmar vorbei ins Netz.

Liegt hier sogar ein Teilerfolg in der Luft? Leider nein denn die Gäste stellten kurz danach wieder den zwei Tore Abstand her, als die Lausicker Verteidigung mit einem Heber komplett ausgespielt wird und Fellgiebel allein vor Birkigt keine Mühe hat zum Endstand zu vollenden.

Torfolge: 0:1 Freyer 20.

0:2 Schams 50.

0:3 Deumer 56.

1:3 Wenzel 64.

2:3 Kamke 71.

2:4 Fellgiebel 75.

Inclusive der Trainingseinheiten bat FC Trainer Ingmar Nehring innerhalb von 7 Tagen zum vierten Mal aufs „Parkett“, der Gegner hieß diesmal VfB Zwenkau II aus der Stadtliga Leipzig. Allerdings war ihm glatt mehr als die Hälfte seiner Stammspieler „abhanden“ gekommen, gleich deren 6 waren aus verschiedenen Gründen verhindert.

FC Keeper Birkigt kam als Feldspieler zum Einsatz, Stefan Fliegner, der in der Vorsaison lediglich einige Minuten in Hartha zum Einsatz kam, und auch der seit dem Spiel gegen Frohburg infolge Erkrankung pausierende Julian Peter war dabei.

Die ersten 30 Minuten schien alles in Richtung FC Erfolg zu laufen, wie bereits gegen Markkleeberg sorgten zwei schnelle Angriffe, einmal links, einmal rechts, für zwei Treffer.

Peter und Julian Heller brauchten in der Mitte praktisch nur noch den Fuß hinzuhalten.

Doch nach und nach kamen die Gäste nicht nur besser ins Spiel, sie übernahmen sogar die Regie. Das 2:1 deutete sich zwar an, aber es hätte nicht zählen dürfen! Der Flankengeber stand beim Zuspiel deutlich im Abseits, aber solche Fehler passieren eben wenn der SR ohne Assistenten auskommt.

Dem 2:2, keine 60 Sekunden später, ging ein Ballverlust Matthias Walters an der Mittellinie voraus, Staake wird zwar nach rechts abgedrängt doch sein wuchtiger Schuss findet abgefälscht den Weg ins Netz.

Nach der Pause verflacht die Partie mehr und mehr, wobei der Eindruck bleibt das die Gäste dem 3. Treffer näher als der FC sind. Hatte zunächst Schulz, nach energischen Solo, das Kunststück fertig gebracht den Ball links am leeren Tor vorbei zu schieben (73.), so machte es Wieser wenig später besser, denn er fand die Lücke, keine Chance für Jonas Berger im Kasten. Dessen eigentlicher Partner im FC Tor drehte inzwischen als Sturmspitze seine Runden und es gelang ihm tatsächlich mit der letzten Aktion das 3:3 zu markieren, dies sogar im Solo ab der Mittellinie, mit dem Abschluss: Torwart umspielt Torwart.

Torfolge: 1:0 Peter 8.

2:0 Heller 19.

2:1 Wieser 36.

2:2 Staake 37.

2:3 Wieser 78.

3:3 Birkigt 90.

hpw